

Das weisse Zimmer.

Roman von Fernand Quina

(5. Fortsetzung.)

Derrid blieb zurück und entnahm seiner Börse ein Geldstück. „Sieh mal, mein Sohn, das kriegt Du, wenn Du mir ordentlich antwortest. Komm mal rüber.“ Jögern kam der Junge näher. „Sag mal, bringst Du Frau Brand alle Tage Fleisch?“

hoffig, da er in diesem Augenblick an Fräulein Watsons Bemerkung in Bezug auf das Stillet dachte. „Ein Griech ist er. Vocaros heißt soviel wie Ochsenkopf oder Ochsenhauptschwanz — wenigstens hieß es damals so, als ich aufs Gymnasium ging. Ja, ja, Herr Inspektor, ich habe eine gute Erziehung genossen.“

„Haben Sie den Professor gesehen?“ „Nein, Meine Zeit ist zu kostbar, um hinter Ausländern herzuliegen.“ „Ich schrieb damals an ihn. Frau Brand sagte, er sei ein Vetter von ihr.“

Frau Brands Familienverhältnisse gegeben hätte. Und doch mußte der Grund für ihre Ermordung in ihrer Vergangenheit zu suchen sein. Schärferen Auges spähte Derrid in allen Ecken umher und sah sich nochmals in dem Zimmer um. „Vor acht Tagen ist sicher jemand hier gewesen und hat alle Bilder und Papiere, die über die Vergangenheit der Frau Brand und ihre Familienverhältnisse hätten Aufschluß geben können, beseitigt.“

Das Sommerhäuschen bestand aus zwei Zimmern, wovon das eine als Küche, das andere als Wohn-, Schlaf-, Ess- und Arbeitszimmer diente. Das letztere war sehr groß, aber feucht; trotzdem liebte es der Professor der Einsamkeit wegen. Durch die Räume hindurch konnte er den neuentstandenen Vorort mit seinen hübschen Villen und die Ausläufer Londons sehen — denn Troja grenzte dicht an London. Die Ufer des Baches waren mit Erlen und Pappeln eingefaßt. Ein einziger Baum dort konnte man sich kaum denken. Tracen, der Vocaros ab und zu besuchte, rief ihm, seine „Einsiedler“ doch etwas netter zu gestalten, was Vocaros jedoch entschieden ablehnte. „Solange ich hier bleibe, ist es gut so, wie es ist.“

„Wollen Sie denn fortgehen?“ fragte Tracey. „Vielleicht. Es ist möglich, daß ich mal Geld erbe, dann möchte ich gern in der Schweiz leben.“

(Fortsetzung folgt.)